

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 17.06.2016 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG

Beck, Markus CSU/FWG

Brand, Günter UWG

Englert, Adolf CSU/FWG

Hock, Franz UWG

Schäfer, Ralf UWG

Spielmann, Patrick CSU/FWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG - anwesend ab TOP 1 öffentliche Sitzung

Schriftführer

Hanakam, Matthias

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Lattus, Christian CSU/FWG

Zu TOP 3, öffentlich waren Herr Klingenmeier und Herr Müller vom Büro Klingenmeier anwesend.

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer. Besonders begrüßt er Herrn Klingenmeier und Herrn Müller vom Büro Klingenmeier.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Christian Wirth trifft ein.

1.1. Protokollanerkennung

Steffen Verfürth stellt fest, dass einige in der letzten Sitzung beim Tagesordnungspunkt 4 (Leader Kooperationsprojekt: "Wald erFahren") aufgeworfene Fragen nicht im Protokoll berücksichtigt worden seien. Die zu klärenden Fragen seien insbesondere gewesen:

Wie ist die Stromabrechnung geplant?

Wie wird der Vandalismusschutz gewährleistet?

Ist eine Wartung der Ladestationen notwendig und wer kümmert sich um die Wartung?

Wie sieht es hinsichtlich der Upgradefähigkeit aus?

Patrick Spielmann legt Wert auf die Ergänzung beim TOP 4.1 (Sachstand zum Energiekonzept – Kommunale Allianz Spessartkraft), dass Herr Paulus bereits zum zweiten Mal nicht erschienen sei. Bereits in der vorhergehenden Sitzung war er trotz Einladung nicht anwesend. Weiterhin erkundigt sich Patrick Spielmann, warum bei den Beschlüssen einmal Ja-Stimmen und ein anderes Mal die Nein-Stimmen namentlich aufgeführt werden.

Der Schriftführer verweist auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates. Demnach werden generell bei allen Mehrheitsbeschlüssen, die Gegenstimmen und bei Negativbeschlüssen die Ja-Stimmen namentlich festgehalten. Dies gelte allerdings nur für die öffentliche Sitzung. Steffen Verfürth moniert noch, dass zu TOP 8 (Aktuelles zum Dorfladen), die Anlage am Protokoll fehle. Er beziehe sich auf das digitale Protokoll in Session. Der Bürgermeister und der Schriftführer antworten, dass die Anlage am schriftlichen Protokoll beigefügt sei. Steffen Verfürth bittet darum, dass dies künftig auch beim digitalen Protokoll berücksichtigt werde.

Einstimmig wird das Protokoll der letzten Sitzung bei Enthaltung der in der letzten Sitzung nicht anwesenden Rigobert Amrhein und Adolf Englert anerkannt.

1.2. Bürgerfragestunde

Da keine Wortmeldungen vorliegen, entfällt die Bürgerfragestunde.

1.3. Ehrung von Adolf Englert für seine 20jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat Dammbach

Der Bürgermeister hält eine Laudatio auf Grund der 20jährigen Zugehörigkeit von Adolf Englert zum Gemeinderat Dammbach. Er bedankt sich bei Adolf Englert für seine herausragenden Verdienste um das Wohl der Gemeinde Dammbach. Im Anschluss daran überreicht er ihm eine Urkunde.

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen - Derzeit liegt noch kein Baugesuch vor

Der Bürgermeister würde sehr gerne einen Antrag auf isolierte Befreiung von Herrn Markus Novak für das Anwesen Maiblumenweg 2 in Dammbach behandeln.

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Handlungsleitfaden des Gemeinderates für isolierte Befreiungen für den Bebauungsplan Jochenhöhe eingehalten werde und keinerlei finanziellen Folgen für die Gemeinde Dammbach entstünden.

Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass die Angelegenheit nicht dringlich sei und nicht sämtliche Mitglieder des Gemeinderates anwesend seien. Daher sei ein Beschluss nicht haltbar.

Im Übrigen wird nachgefragt, ob nicht die Verwaltung hier selbständig entscheiden könne. Der Handlungsleitfaden des Gemeinderates hinsichtlich isolierter Befreiungen vom Bebauungsplan Jochenhöhe werde offenbar eingehalten. Der Schriftführer äußert, dass dies zutreffend sei. Jedoch sei trotzdem eine Befreiung vom Bebauungsplan zu gewähren. Aus diesem Grund sei nach wie vor der Gemeinderat zuständig. Auch müsse in jedem Fall eine Einzelfallprüfung erfolgen.

Daher verständigt sich der Gemeinderat darauf, die Angelegenheit auf die nächste Sitzung zu vertagen.

3. Sanierung der Wasseraufbereitung im Wasserwerk Ferschenmühle - Herr Klingenmeier vom Büro Klingenmeier stellt seine Planung vor.

Der Bürgermeister erteilt Herrn Klingenmeier das Wort. Dieser hält einen Vortrag, welcher als Anlage zum Protokoll genommen wird.

Herr Klingenmeier stellt zwei grundsätzliche Varianten hinsichtlich der Sanierung der Wasseraufbereitung im Wasserwerk Ferschenmühle vor.

Die eine Alternative sei die Königsvariante, welche er empfehle. Diese Alternative sehe einen kleinen Anbau vor. Die Kostenschätzung für diese Variante belaufe sich auf 729.650 Euro netto. Bei der Variante ohne Anbau belaufe sich die Kostenschätzung auf 720.950 Euro netto. Die Vorteile eines Anbaus seien unter anderem, dass die Decke nicht zu öffnen sei und grundsätzlich eine Entzerrung der Baumaßnahme stattfindet. Diese Variante erleichtert den Umbau, der ja bei „laufendem Betrieb“ stattfinden muss. Hinsichtlich des künftigen Betriebs und der Folgekosten könne er nur die Alternative mit einem kleinen Anbau empfehlen. Heute habe der Gemeinderat lediglich die Entscheidung zu treffen, ob sein Büro mit einem Anbau oder ohne einen Anbau weiter planen solle.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die Variante mit einem Anbau weiter zu verfolgen.

Herr Klingenmeier erläutert, dass diese Variante nun durch sein Büro weiter entwickelt werde. Es folge eine Kostenberechnung. Nach Abstimmungsgesprächen mit den Behörden folge die Genehmigungsplanung und der Bauentwurf.

Im September bzw. Oktober 2016 werde er wieder im Gemeinderat berichten. Nach der Freigabe durch den Gemeinderat folge dann die Ausführungsplanung und Ausschreibung.

Aus dem Gemeinderat wird die Bildung eines Wasserausschusses (Arbeitskreis) angeregt. Dies werde auch vom Büro Klingenmeier begrüßt.

Neben dem 2. Bürgermeister, welcher auch die Terminabstimmung übernimmt, erklären sich Patrick Spielmann, Markus Beck, Karl Bauer, Rigobert Amrhein, Günter Brand und der 1. Bürgermeister zu einer Mitwirkung im Wasserausschuss bereit. Der Wasserausschuss werde bei Bedarf tagen und dem Gemeinderat Empfehlungen aussprechen.

4. Anbindung Radweg an Hobbach - Bericht von einem Besprechungstermin am 06.06.16 mit Herrn Schneider vom Ing.-Büro Arz und dem Bürgermeister Michael Günter aus Eschau (Anlage)

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den Aktenvermerk vom 08.06.16 des Büros Arz. Dieser Aktenvermerk ist den Gemeinderäten mit der Einladung zugegangen.

Der Bürgermeister berichtet vom Abstimmungsgespräch am 06.06.16 mit dem Bürgermeister von Eschau und Herrn Schneider vom Büro Arz. Das Büro Arz wurde von den beiden Bürgermeistern beauftragt, ein Grobkonzept für zwei Ausbauvarianten zu erarbeiten. Das Grobkonzept wird mit einem Pauschalhonorar von 4.000 Euro netto vergütet. Eine mögliche Ausführung wäre voraussichtlich erst in 2018 oder 2019 denkbar.

Die Kosten werden zu 50 % von Eschau und zu 50 % von Dammbach getragen. Im Gemeinderat wird darüber diskutiert, ob hierüber ein Beschluss zu fassen sei. Man stellt fest, dass der Bürgermeister über diese Summe selbständig entscheiden kann.

Karl Bauer spricht sich gegen die Vergabe einer Grobplanung aus.

5. Auswirkungen von Steuer- und Gebührenerhöhungen. Stellungnahme des Kämmerers Karl Aulbach zu Fragen aus dem Gemeinderat. (Anlage)

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Aufstellung des Kämmerers vom 16.03.16, welche dem Gemeinderat mit der Einladung zugegangen ist.

Der Bürgermeister merkt an, dass der Zeitpunkt für Steuer- und Gebührenerhöhungen nicht günstig sei. Auf Grund der Sanierung der Wasseraufbereitung im Wasserwerk Ferschenmühle ist bereits absehbar, dass die Bürger mit Verbesserungsbeiträgen belastet werden.

Dennoch werden Stimmen im Gemeinderat laut, die zumindest eine Erhöhung der Hundesteuer von derzeit 40 Euro pro Hund/Jahr auf 50 Euro pro Hund/Jahr anregen.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, keine Steuer- bzw. Gebührenerhöhung vorzunehmen.

6. Gehwegausbau an unbebauten Bauplätzen in den Straßen: Gerlachstraße / Gundelweinstraße / Forsthubenweg und Kurmainzer Straße (Anlage).

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage 036/2016, welche dem Gemeinderat mit der Einladung zugegangen ist.

Im Gemeinderat wird intensiv über das Thema diskutiert.

Man verständigt sich auf drei Punkte:

1. Die Räumpflicht bzw. das Sauberhalten/Mähen im Bereich fehlender Gehwege durch die Anlieger soll durch die Verwaltung überprüft werden.
2. Es soll überprüft werden, an welchen Bauplätzen konkret die Gehwege fehlen. Herr Brückner soll eine Kostenschätzung hinsichtlich des fehlenden Gehwegausbaus erstellen.
3. Es soll überprüft werden, bei welchen Bauplätzen Holz auf gemeindlicher Fläche sitzt. Anschließend sollen hier weitere Schritte ergriffen werden.

7. Erneute Beratung über das LEADER Kooperationsprojekt "Wald(er)fahren" mit 29 Gemeinden - Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-bikes / Pedelecs in den Allianzen Kahlgrund- Spessart, SpessartKraft, Süd-Spessart und West-Spessart mit gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit - Beteiligung der Gemeinde Dammbach?

Im Gemeinderat wird erneut intensiv über die Thematik diskutiert.

Es wird kritisiert, dass die in der letzten Sitzung aufgeworfenen offenen Fragen nicht im Protokoll vermerkt waren. Eine Stellungnahme sei deswegen heute erst von der Allianzmanagerin, Frau Rosenberger eingegangen. Nach wie vor seien die Investitionskosten und Wartungskosten unklar. Man könne daher noch nicht abstimmen. Aufgeworfen wurde auch noch die Versicherungsfrage bei einem Unfall auf Grund eines Stromschlags durch die Ladestationen. Weiterhin wird geäußert, dass man auch noch später auf den Zug aufspringen könne. Anschließend wird ein Vergleichsvorschlag diskutiert, dass man sich am Projekt beteiligen könne und Markus Beck noch normale Steckdosen ergänzen könne. Da kein Ende der Debatte in Sicht ist, stellt der 2. Bürgermeister den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Beratung. Daraufhin lässt der Bürgermeister abstimmen.

Mit 6 zu 6 Stimmen wird eine Teilnahme am Leader Kooperationsprojekt „Wald er-Fahren“ abgelehnt. Für den Antrag haben Roland Bauer, Christian Wirth, Karl Bauer, Markus Beck, Adolf Englert und Patrick Spielmann gestimmt.

8. Fragen zu laufenden Projekten

Der Bürgermeister erkundigt sich, ob Fragen zu den laufenden Projekten bestehen, nachdem er die Liste aktiviert habe. Dies ist nicht der Fall.

8.1. DSL Ausbau

Der Bürgermeister fragt beim Breitbandpaten Patrick Spielmann nach, wie hier der Sachstand sei. Der Breitbandpate teilt mit, dass es nichts Neues gebe. Ein Termin mit der Telekom sei kürzlich geplatzt. Er bleibe an der Angelegenheit dran.

9. Informationen des Bürgermeisters

.1. Baubeginn Regenrückhaltebecken an der Fuhr

Der Bürgermeister teilt mit, dass die AMME diese Woche mitgeteilt habe, dass der Baubeginn der Maßnahme Regenrückhaltebecken an der Fuhr bereits für den 20.06.16 anvisiert sei.

9.2. Nachricht der Rechtsanwälte Schaeffer vom 15.06.16 auf Grund des Maifestes am Feuerwehrhaus

Der Bürgermeister verliest die Nachricht der Rechtsanwälte Schaeffer aus Aschaffenburg vom 15.06.16. Die Rechtsanwälte Schaeffer vertreten den Nachbarn Breitenbach. Die Rechtsanwälte Schaeffer monieren die erheblichen Lärmbelästigungen beim zurückliegenden Maifest. Es wird mit gerichtlicher Hilfe zum Zwecke der Untersagung solcher Veranstaltungen in Zukunft gedroht.

10. Verschiedenes

10.1. Verschmutztes Leitungswasser im Bereich des Feuerwehrhauses

Waltraud Amrhein berichtet von verschmutztem Leitungswasser im Bereich des Feuerwehrhauses. Herr Breitenbach habe sie angesprochen. Das Leitungswasser sei wieder braun gewesen. Sie erkundigt sich, was die Gemeinde gedenkt hier zu tun.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde hier bereits tätig war. Unter anderem sei die Fa. Spielmann vor Ort gewesen, um einen Filter einzubauen. Dies habe aber nicht funktioniert. Derzeit laufen diesbezüglich Gespräche mit der AMME. Er habe außerdem angewiesen, dass im Umfeld des Feuerwehrhauses der Haupthydrant nicht mehr aufgedreht werden dürfe.

Ende der Sitzung 21:50 Uhr



Roland Bauer
1. Bürgermeister



Matthias Hanakam
Schriftführer